

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-  
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



## **Ergebnisprotokoll**

### **Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße**

#### **8. Treffen am 4. Juli 2017**

von 18:30 bis 20:00 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg

#### **Anwesenheit:**

Es sind 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.  
Stadtteilmanagement (STM): Dr. Lisa Küchel, Juliette Conrad  
Protokoll: Juliette Conrad

**Anlage:** Power-Point-Präsentation (Version für das 8. Treffen)

#### **Tagesordnung**

TOP 1 Begrüßung, Rückfragen zum Protokoll  
TOP 2 Planung Kolloquium  
TOP 3 Verschiedenes / weitere Termine  
TOP 4 Verabredungen und Verabschiedung

#### **TOP 1: Begrüßung, Rückfragen zum Protokoll**

Frau Küchel vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden, stellt die Praktikantin Frau Conrad vor und nennt die heutigen Themen. Es gibt keine Rückfragen zum Protokoll.

#### **TOP 2: Planung Kolloquium**

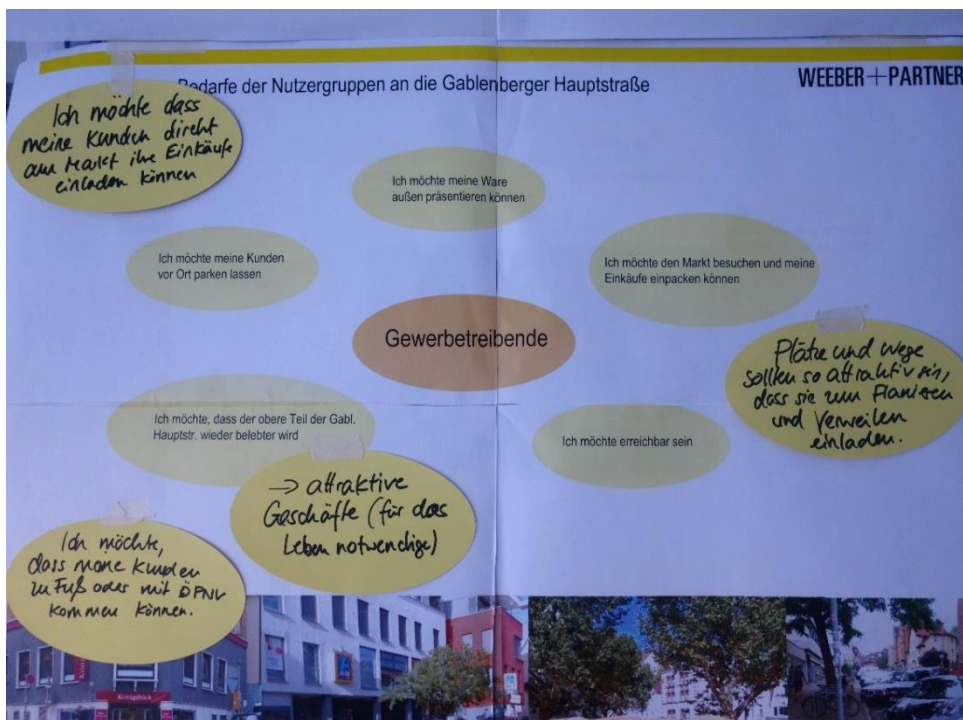
Frau Küchel zeigt die Power-Point-Präsentation und erläutert den Ablauf des Kolloquiums. Sie erklärt sich offen für bessere Bildervorschläge von den Teilnehmern und weist darauf hin, dass es keine Idealbilder, sondern Bestandsbilder sein sollen.  
Änderungen und Ergänzungen der Bedarfe der Nutzerperspektiven werden in einem weiteren Schritt auf den Plakaten dargestellt.

## Sammlung der Bürgerwünsche zur Nutzerperspektiven der Bewohner und Bewohnerinnen



- ▶ Ich möchte die Straße sicher überqueren können. *Ergänzung: ohne Umwege – überall*
- ▶ Ich möchte mich hinsetzen können. *Ergänzung: zum Reden / Ausruhen (z.B. an der Petruskirche)*
- ▶ Ich möchte am Markt parken können (zum Einladen)
- ▶ Ich möchte sicher aus meiner Ausfahrt ausfahren können
- ▶ Platz nordwestlich der Petruskirche sollte gestaltet werden

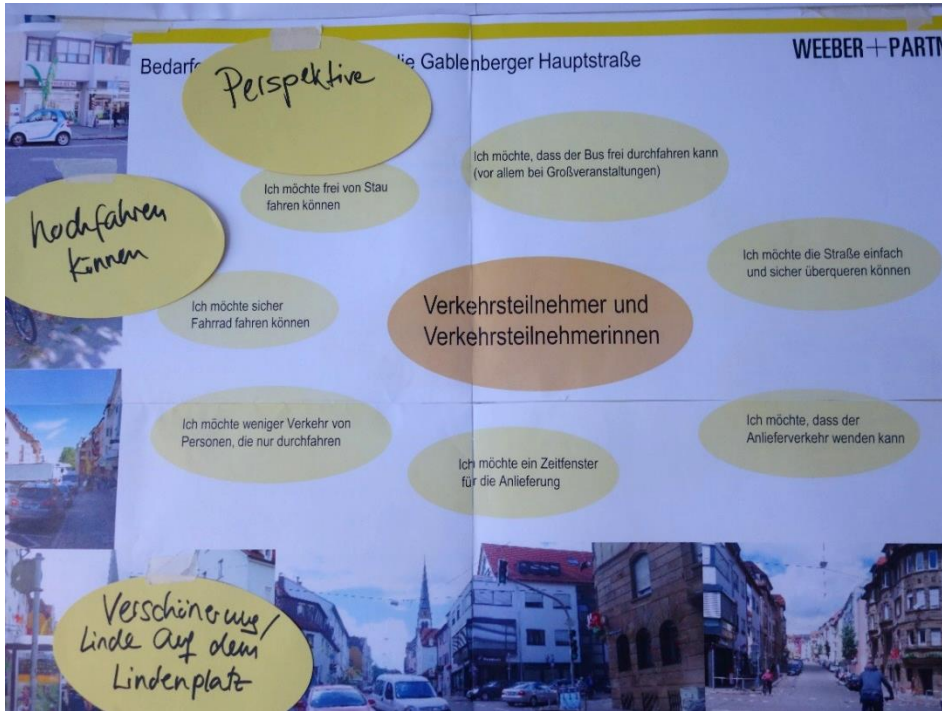
## Sammlung der Bürgerwünsche zu Gewerbetreibenden



- ▶ Ich möchte, dass meine Kunden direkt am Markt ihre Einkäufe einladen können

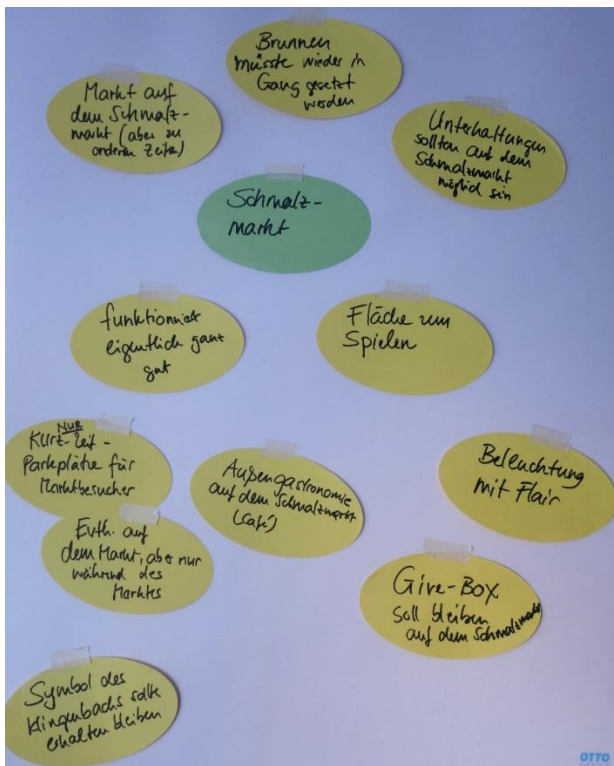
- ▶ Ich möchte, dass meine Kunden zu Fuß oder mit den ÖPNV kommen können
- ▶ Ich möchte, dass der obere Teil der Gabl. Hauptstr. wieder belebter wird. *Ergänzung: Attraktive Geschäfte (für das Leben notwendige)*
- ▶ Plätze und Wege sollten so attraktiv sein, dass sie zum Flanieren und Verweilen einladen

**Sammlung der Bürgerwünsche zu Verkehrsteilnehmern und -teilnehmerinnen**



- ▶ Ich möchte sicher fahren können. *Ergänzung: hochfahren können.*
- ▶ Verschönerung / Linde auf dem Lindenplatz

**Es wird zusätzlich noch ein Plakat zum Schmalzmarkt erstellt**



- ▶ Brunnen müsste wieder in Gang gesetzt werden
- ▶ Unterhaltungen sollten auf den Schmalzmarkt möglich sein
- ▶ Fläche zum Spielen
- ▶ Beleuchtung mit Flair
- ▶ Give-Box soll auf dem Schmalzmarkt bleiben
- ▶ Außengastronomie auf dem Schmalzmarkt (Café)
- ▶ Symbol des Klingenbachs sollte erhalten bleiben
- ▶ Nur Kurzzeitparkplätze für Marktbesucher. Eventuell auf dem Markt, aber nur während des Marktes
- ▶ Funktioniert eigentlich ganz gut
- ▶ Markt auf dem Schmalzmarkt (aber zu anderen Zeiten)

Frau Küchel fragt, wer von den Teilnehmern welche Nutzerperspektive vertreten bzw. an welcher Stellwand sein möchte, um den Planern die Punkte auf den Plakaten zu erläutern. Friedhelm und Helmut Waitzmann melden sich für die Stellwand "Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer" und Herr Sollner für die Stellwand "Bewohnerinnen und Bewohner". Zusätzlich wird eine Doodleliste erstellt.

Es wird gefragt, ob nur die Projektgruppe-Teilnehmer oder auch noch andere Bürger (zum Beispiel Gewerbetreibende) die Stellwände vorstellen können. Frau Küchel antwortet, dass nur die, die aktiv in den Projektgruppen mitgearbeitet haben, die Stellwände vorstellen sollen. Es werden aus diesem Grund Namensschilder für die Teilnehmer erstellt, sowie auf der Bühne des Kolloquiums die Projektgruppen und ihre Stellwand vorgestellt.

Frau Küchel wird eine Doodleliste herumschicken, um zu wissen, wer am Kolloquium teilnimmt. Dabei erklärt sie, dass man entweder um 17:00 für den ersten Teil des Kolloquiums oder um 18:00 Uhr für den zweiten Teil ankommen kann. Es wird darauf hingewiesen, dass es besser wäre, wenn alle vom Anfang an anwesend sind.

### TOP 3: Verschiedenes / weitere Termine

*Nachtrag: Der UTA hat am 27.6.17 die Auslobung des Wettbewerbs beschlossen.*

*Nachtrag: das Kolloquium wurde eine halbe Stunde nach hinten verlegt: Neuer Beginn **17:30 Uhr**.*

**25. Juli 17:30 bis 19:30 Uhr** Kolloquium im Rathaus (da sein **17:45** oder zum Teil 2 ab ca. 18:30 Uhr).

Das Plenum entscheidet sich, zum Preisgericht im November zwischendurch keinen Termin zu planen.

Für die Ausstellung im Herbst wird der Gemeinssaal der Kirche, das Muse-o oder die Zwischennutzung eines leeren Laden vorgeschlagen. Für die Eröffnung kommt auch die Grund- und Werkrealschule Gablenberg in Frage.

Es wird ein Termin für den Stadtteilspaziergang mit Landschaftsplanern zu Plätzen in der Klingen- und Bergstraße gesucht. Die Anwesenden schlagen zwei Daten vor: entweder am **27. September um 18:00 Uhr oder am 4. Oktober**. Frau Küchel wird den Termin und den Startpunkt noch verschicken.

### TOP 4: Verabredung und Verabschiedung

Frau Küchel wird den Teilnehmern die Ergebnisse der Sitzung schicken, die Plakate zu den verschiedenen Nutzergruppen zwei Mal größer ausdrucken und ein Doodle erstellen, um zu wissen, wer am Kolloquium um 16:45 oder um 18:00 Uhr ankommen kann und an welcher Stellwand sein wird.

Sie bedankt sich und beendet das Treffen um 20 Uhr.